Liebe und andere Katastrophen

Eine Frau zwischen zwei Männern

Von kaddy91

Kapitel 2: Second

Sachte weht der Wind durch Sakuras Haar und lässt ihre Rosa Mähne wild aufwirbeln. Ein Lächeln ziert ihre Lippen.

Das Gespräch gestern mit Gaara tat gut. Worte konnten keinesfalls das innige Verhältnis der beiden beschreiben. Überglücklich hat sie die Nachricht aufgenommen, dass er in 4 Wochen hier sein würde. Seine Klasse hat sich Konoha als Klassenfahrtsziel ausgesucht.

Fast schon hüpfend begibt sich die Rosahaarige in den Vorlesungssaal, wo sie einer irritierten Ino in die Arme läuft.

„Ja, freut mich auch dich zu sehen.“

Besorgt schaut Ino ihr in die Augen und prüft Sakura's Temperatur. Als sie feststellt, dass scheinbar gesundheitlich alles in Ordnung ist, schleift sie ihre Freundin zum gemeinsamen Platz und lässt sich auf ihrem Stuhl nieder.

„Also Sakura, erzähl!“

Freudestrahlend dreht sich Sakura zu der Blondin um und berichtet ihr von den Neuigkeiten.

„Gaara ist mein bester Freund und ich bin wirklich glücklich, dass ich ihn bald wieder sehe.“, endet sie ihre Erzählung.

Mit funkelnden Augen schaut ihr die Blonde entgegen und ist Feuer und Flamme. Gerade wollte sie zu einer Frage ansetzen, als sie durch Shizune's auftauchen gehindert wird.

„Guten Morgen alle miteinander. Ich hoffe ihr habt euch den Stoff der letzten Lesung noch einmal durchgelesen. Wir sind die einzelnen Stadien nach der Arzneimittelaufnahme grob durchgegangen und werden die ersten beiden der insgesamt fünf Stationen heute intensivieren. Es ist wichtig, dass ihr diese Schritte beherrscht. Darauf bauen alle Arzneimittelwirkungen auf. Ab nächstes Mal werden wir zu Beginn jeder Vorlesung eine kurze Übung durchführen, dabei kann alles

bisherige abgefragt werden.“

Genervtes Stöhnen geht durch die Reihen im Saal. Ein Grinsen huscht über das Gesicht der Rosahaarigen. Gaara und sie selbst mussten schon vor einiger Zeit feststellen, dass sich nichts ändert, wenn es um das Thema Leistungsfeststellung geht. Selbst während Gaaras Ausbildung zum Gymnasiallehrer für Wirtschaft und Sport waren immer wieder die genervten Blicke der Studenten bei bevorstehenden Klausuren zu vernehmen.

Und doch konnte nichts und niemand Sakura's gute Laune zunichte machen, als in der Mittagspause auch noch eine SMS von Itachi kam. Er wollte sich heute mit ihr treffen. Nach einem kurzen Nachrichtenaustausch war entschieden, dass sie zuerst etwas Essen und dann ins Kino gehen würden.

~Itachi~

Er hat Stunden gebraucht um die perfekte SMS zu formulieren. Nichts auf dieser Welt konnte ihn aufhalten dieses Mädchen wieder zu sehen. Immer wieder hat er angefangen etwas in sein Handy einzutippen, nur um es dann wieder zu löschen. Es sollte weder zu cool noch zu soft rüberkommen. Irgendeinen Mittelweg musste es doch geben. Also hatte er tatsächlich den halben Vormittag damit verbracht, an der perfekten Nachricht zu feilen nur um dann einen schlichtes: 'Hey, heut schon was vor? Itachi' zu senden.

Und was geschah dann?

Genau! Lange Zeit erstmal nichts. Das er beim Warten alle fünf Minuten auf sein Display schauen musste, um sich zu vergewissern dass er ihre Antwort auch ja nicht überhört hat, machte die ganze Warterei nicht unbedingt besser.

Er musste sich ablenken.

Dringend!

Er nahm sich den nächstbesten Ordner und sortierte eine Menge Dokumente in diesen. Glücklicherweise mangelte es in der Kanzlei seines Vaters nicht im geringsten an Arbeit. Nachdem er etwa zwanzig Minuten damit verbracht hat, irgendwelche Dokumente abzuheften, riskierte er noch einen winzigen Blick auf sein Handy und fand nun endlich die heiß ersehnte Nachricht der Rosahaarigen vor.

Innerlich schallt er sich gerade, als er las, dass sie bis 16 Uhr noch in Vorlesungen sein würde. Wie konnte er nur vergessen, dass sie studiert. Da kann er nun wirklich nicht erwarten, dass sie innerhalb von einigen Minuten zurück schreiben würde. Als er ihren Vorschlag, ins Kino zu gehen las, fing er an zu lächeln. Das klang wirklich gut. Als Sakura dann auch noch seinen Vorschlag, vorher noch Essen zu gehen annahm, war Itachi vollkommen aus dem Häuschen.

Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass er noch ganze zwei Stunden hier ausharren musste, bevor er um 15 Uhr dann endlich gehen konnte.

Zuhause angekommen fuhr Itachi seinen PC hoch, suchte nach einem schicken Restaurant, welches nicht zu elegant aber auch nicht zu heruntergekommen war. Er wollte ihr etwas bieten, ohne der Rosahaarigen jedoch sofort zu zeigen, welche finanziellen Mittel ihm zur Verfügung standen. Immerhin sollte sie ihn nicht nach seinem Reichtum beurteilen, sondern nach dem Charakter.

Nach einiger Zeit fand er ein interessantes Restaurant, das seinen Ansprüchen genügte und bestellte einen Tisch auf 18.30 Uhr.

Er schrieb Sakura noch eine kurze Nachricht um ihr Uhrzeit und Treffpunkt mitzuteilen, bevor er sich Wasser in die Badewanne ließ und sich für seine Begleitung frisch machte.

~Sakura~

16 Uhr. Die Uni war endlich vorbei und Sakura schnappte sich ihre Tasche, drückte Ino schnell im vorbei gehen und warf beinahe ein Mädchen mit blau-lilanen Haaren um, die von Ino aufgefangen und um Verzeihung gebeten wurde.

Ihr Herz raste jetzt schon, wenn Sakura an das heutige Treffen mit Itachi dachte. In der U-Bahn angekommen zog sie ihr Handy aus der Tasche, um dem dunkelhaarigen eine Nachricht zukommen zu lassen, als sie seine SMS entdeckte und festsstellte, das er sich schon um alles gekümmert hat.

Ein Lächeln umspielt sie Lippen der Rosahaarigen. Halb Sieben hieß, dass sie noch genug Zeit hatte, sich frisch zu machen.

In ihrer Wohnung angekommen, entledigte sich die Rosahaarige ihrer Kleidung, um sich schnell unter die Dusche zu stellen. Das warme Wasser prasselte auf ihre Haut herab und hinterließ ein wohliges Gefühl, wie von einer Massage verursacht.

Wenige Minuten später drehte sie das Wasser ab, wickelte sich je ein Handtuch um ihren Körper und ihre Haare. Bevor sie ein dezentes Make-Up auftrug, reinigte sie ihr Gesicht, danach föhnte sie ihr Haar und befestigte es zu einer schlichten Hochsteckfrisur. Zufrieden mit dem Ergebnis fing sie nun an, sich ihre Beine einzucremen und suchte sich ein schwarzes Kleid heraus. Perfekt abgerundet wurde ihr Outfit noch mit einer schlichten Kette mit Diamantanhänger. Nun, zugegeben, es war kein echter Diamant. Aber diese Kette funkelte so wunderschön, das es ihr keinen Knicks in der Optik gab auch wenn er nicht echt war.

Ein Blick auf die Uhr und sie stellte fest, dass es inzwischen 17.30 Uhr war. Sie benötigte etwa eine halbe Stunde bis zum vereinbarten Treffpunkt. Sakura stellte alle benötigten Utensilien an ihren Platz zurück, packte in ihre Tasche noch schnell ihr Parfum, eine Lipgloss und eine Packung Taschentücher und war um 17.45 Uhr schon aus dem Haus verschwunden. Ein schwarzer Blazer und einfache schwarze Ballerinas rundeten ihr Abendoutfit perfekt ab. Dank ihrer rosa Haare sah sie trotz des vielen Schwarz nicht aus, als würde sie gleich zu einer Beerdigung gehen. Ganz im Gegenteil, es ließ sie so elegant wirken, dass ihr sämtliche Blicke der Männer galten, denen sie begegnete, als sie ihren Weg Richtung U-Bahn einschlug. Um nicht überpünktlich zu sein, lief sie extra langsam und genoss die Aufmerksamkeit.

Als Sakura zwanzig nach sechs am vereinbarten Treffpunkt ankam, stand Itachi schon da und lächelte ihr entgegen. Ganz Gentlemen-like hielt er ihr die Tür auf und half ihr aus der Jacke zu kommen. Interessiert blickt Sakura ihren Begleiter an, als einer Kellner ihn und die Rosahaarige freundlich begrüßt und beide bat, ihm zu folgen.

Offensichtlich war Itachi öfter hier, da der Kellner ihn anscheinend kannte.

Sie hakte sich bei ihm unter als Itachi ihr seinen Arm anbot und gemeinsam gingen sie hinter dem Kellner zu ihrem Tisch. Es war nicht zu übersehen, dass man annahm sie seien ein Paar und irgendwie machte genau das Sakura glücklich.

Nach einem ausgiebigen Abendessen gingen die beiden in das Kino, welches gleich nebenan war. Itachi wollte Sakura entscheiden lassen, welchen Film sie ansehen, aber die Rosahaarige war sich nicht einmal sicher ob sie überhaupt wusste, worum es in den einzelnen Filmen ging, weshalb sie ihren Begleiter entscheiden ließ und schon einmal Cola – sie hatte herausgefunden, dass Itachi dieses Getränk offensichtlich liebte, er hatte den ganzen Abend nichts anderes getrunken – und eine Sprite. Popcorn benötigten sie nach diesem Abendessen nicht mehr.

Mit einem Lächeln bemerkten beide, dass der Kinosaal bis auf die beiden vollkommen leer war, weshalb sowohl Itachi als auch Sakura ihre Platznummern nicht beachteten und es sich stattdessen auf einem der Kuschelsitze bequem machten.

Als die Lichter im Saal ausgingen und der Film begann, legte der Dunkelhaarige Sakura einen Arm um die Schultern. Ein wohliges Gefühl breitete sich in ihr aus, ihr Herz begann zu rasen und ihre Gesichtsfarbe glich der einer Tomate. Glücklicherweise, dass er es nicht sehen konnte, lehnte Sakura ihren Kopf an seine Schulter und konnte hören, wie auch sein Herz schneller als normal schlug.

Itachi hatte einen actionreichen Film ausgesucht, weshalb sich Sakura immer wieder die Augen zuhalten musste. Sie vertrug viel, aber das nicht. Bei einer, nach ihrem Maß, besonders schlimmen Szene, drückte sie sich ganz fest an Itachi, welcher sie näher zu sich zog und ein Grinsen nicht unterdrücken konnte. Ein gehauchtes „Keine Sorge Prinzessin, ich pass auf dich auf.“ ließ ihr Herz fast aus ihrer Brust herauspringen.

Als Sakura am Ende des Films, gerührt durch den romantischen Kuss, ihre Tränen nicht mehr zurückhalten konnte und immer wieder beteuerte wie wunderschön dieser Film doch sei, kam Itachi aus dem Lachen nicht mehr heraus.

Schnell waren alle Sachen zusammen gepackt und die beiden fanden sich wieder in der Eingangshalle ein. Ein lauter Knall lässt Sakura aufschrecken und Itachi seinen Beschützerinstinkt aufwecken, als er Sakura in den Arm nimmt und sich umsieht, was passiert war. Als er nach draußen sieht, muss er ein wenig Schmunzeln. Beiden war das Gewitter entgangen, welches schon seit fast 30 Minuten tobte und es schien, als würde es auch nicht in nächster Zeit aufhören. Unter dem Vordach spürten die beiden, die warme Luft des Sommergewitters und atmeten die gereinigte Luft ein, die der Regen hinterließ. Sakura liebt Sommergewitter und gleichzeitig hasst sie es dabei allein zu sein.

Itachi spürt das Unbehagen, welches in Sakura aufsteigt und zieht die Rosahaarige näher zu sich.

„Wenn du möchtest, kannst du mit zu mir. Wir haben noch ein Gästezimmer in dem du übernachten kannst. Dann musst du nicht allein sein.“

Dankbar nimmt Sakura sein Angebot an, als Itachi auch schon ein Taxi ruft, welches ganz in der Nähe steht. Itachi gibt dem Fahrer seine Adresse und nach nur 10 Minuten sind sie auch schon bei ihm angekommen. Um möglichst trocken im Inneren des Hauses anzukommen, rennen beide die Auffahrt hoch und versuchen ihre Jacken als Regenschutz zu nutzen.

Im Flur angekommen bedeutet Itachi seinem Besuch ruhig zu sein, um seine Familie nicht zu wecken. Ein Blick auf die Uhr zeigt 23.16 Uhr an. Der Rosahaarigen war gar nicht bewusst, wie lang sie nun schon unterwegs waren.

Itachi führt die junge Frau in ein geräumiges Badezimmer, lässt Wasser ein und legt ihr ein Handtuch raus. Aus einem anderen Zimmer, welches offenbar sein eigenes ist, bringt er ihr noch ein übergroßes T-Shirt, welches sie zum schlafen nehmen kann. Bevor sie sich auszieht und in die Badewanne steigt, zeigt der Dunkelhaarige noch schnell den Weg zu ihrem Zimmer und wo sie ihn finden kann, wenn sie was braucht. Dankbar drückt sie ihm einen kleinen Kuss auf die Wange und verschwindet dann wieder in das Badezimmer.

20 Minuten später steht die Rosahaarige in dem Gästezimmer, welches Itachi ihr gezeigt hat. Wie sie Itachi schon zum Abendessen erzählt hat, hat Sakura erst ab 14 Uhr am nächsten Tag Lesungen. Sie konnte also ausschlafen und Itachi anscheinend auch, er hatte morgen seinen freien Tag.

Kurz nachdem Sakura unter die Bettdecke geschlüpft ist, war sie auch schon eingeschlafen.

Ein fürchterliches Geräusch ließ Sakura aufrecht in ihrem Bett sitzen. Ängstlich, fast schon panisch schaut sie sich um. Plötzlich ertönt noch einmal dieses Geräusch. Ein Blick aus dem Fenster ließ sie ein wenig ruhiger werden. Das Gewitter war noch immer nicht abgeklungen und würde es wohl auch in den nächsten Minuten nicht.

Kurzentschlossen steht Sakura auf und sucht Itachi's Zimmer. Unter einem Türspalt sieht sie ein wenig Licht und nimmt an, dass es nur Itachi sein kann.

Ohne anzuklopfen öffnet Sakura die Türe und wird von zwei großen onyxfarbenen Augen ungläubig angestarrt.

Es waren die Augen, die Itachi's so ähnlich waren, aber doch nicht seinen entsprachen. Vor ihr saß Sasuke Uchiha.

Ausschließlich mit einer Boxershorts bekleidet.

Schnell stammelt Sakura eine Entschuldigung und schließt hastig die Tür zu dessen Zimmer wieder.

Sie ist gerade drei schritte gegangen als Itachi aus seinem Zimmer herauskommt und fragend in Sakura's rotes Gesicht blickt.

Ohne ein Wort zu sagen wirft sie sich in seine Arme. In der Annahme, sie sei vom Gewitter wach geworden und verängstigt drückt Itachi sie an sich, schiebt sie in sein Zimmer und legt sich zusammen mit ihr in sein Bett und hält sie fest, während Sakura langsam wieder ins Land der Träume verschwindet.